

Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nachrichten.

Die Herren der öconomischen Gesellschaft lassen dem ge-
ehrten Publicum bekannt machen, daß die Turben,
so sie wirklich in dem Magazin im Kreuzacker haben,
durch Hr. Major Karrer neben der löbl. Zunft zu
Schützen ausgegeben werden. Alle Wochen Dinstags
am Morgen von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags
von 1 bis 3 Uhr kann man bey ihm die Karten ab-
holen, den Mittwochen darauf werden die Turben
im Magazin ausgeliefert von 8 Uhr in der Fröh
bis 12 Uhr. Sollte auf den Mittwochen ein Feyer-
tag eintreffen, so werden die Karten wie gewöhnlich,
die Turben aber den folgenden Donnerstag ausgege-
ben. Der Preis vom Klaster Turben ist für Bürger
26 Bz. Für Unterthanen 28. für Landsfremde 30 Bz.
— Man kann von den Turben auch haben ein
halb und viertels Klaster.

Es dienet auch zu jedermanns Nachricht und Sicher-
heit, daß die Turben Asche bis 2mal 24 Stunden
Feuer behaltet; man muß sie also wohl und sorgfältig
verwahren, entweder in einem kupfernen, eisenen,
steinernen, erdenen Gefäße, oder in einem Ofen.
Ueberhaupt ist diese Asche sehr vortreflich auf die Mat-
ten zu den Bäumen, in die Gärten, sowohl zum
düngen als das Ungeziefer zu vertreiben; man soll sie
also nicht wegwerfen. Künftiges Jahr werden die Hrn.
der öconomischen Gesellschaft eine eigene Beschreibung
über den Gebrauch dieser Asche sowohl als über den
Turbenstaub gedruckt herausgeben.

Auf die ledig gewordene Pfarrey zu St. Joseph bey
Gänzbrunnen, ist unterm 29 Hornung dies Herr
Bläsius Mener gewestter Vicarius zu Neuendorf da-
hin erwählt worden.

Les Sieurs Sartoris Fumistes ont le secret d'empêcher les cheminées & le poëles fourneaux de fumer il ne demande le payement qu'après l'expérience faite, Ils logent à la tour rouge ou l'on pourra les faire demander par une carte.

Steigerung.

Frau Landvöggin Tugginer gebohrne Schmid das Haus im Kloster an der neuen Aarenbruck, auf dem Rathshaus.

Johann Walser Altgerichtsäß von Holderbank Bogten Falkenstein.

Fruchtpreise.

Kernen, 16 = 15 Bz. 3 fr. 15 Bz.

Mühlengut 11 Bz. 2 fr. 11 Bz.

Roggen 9 Bz. 2 fr. 9 Bz. 1 fr.

Wicken, 11 Bz. 2 fr. 11 Bz.

Fleischart.

Ochsen = Fleisch das Pfund 2 Bz. 1 Vierer.

Ruh Fleisch das Pfund 7 Kreuzer.

Kalber = Fleisch das Pfund 7 fr. = 1 = Vierer.

Butter.

Das Pfund 3 Basen 2 fr.

Freund.

Hier find die Früchten derjenigen Stunden, die ich einer erlaubten Vergnügung schenkte. Man ist oftmals der ernsthaftesten Geschäfte müde, und sucht die zerstreuten Kräfte durch eine seiner Neigung angemessene Ergözung wieder zu sammeln. In dieser Absicht entfernte ich mich bisweilen von meinen täglichen Bemühungen. Schöne moralische Schriften, artige Gedichte waren die Mittel mich zu ergözen. Ich las sie mit Auf-